



FFG

programm
benefit

Auftaktveranstaltung Dritte Ausschreibung

Dr. Gerda Geyer
Wien, 23. September 2008

Struktur

- 1. Programm benefit: Demografischer Wandel als Chance**
- 2. Leitgedanken**
- 3. IKT für Aktives Altern: Ausschreibungsschwerpunkt**
- 4. Das Ambient Assisted Living Joint Programme (AAL)**
- 5. Daten und Fakten**



programm
benefit



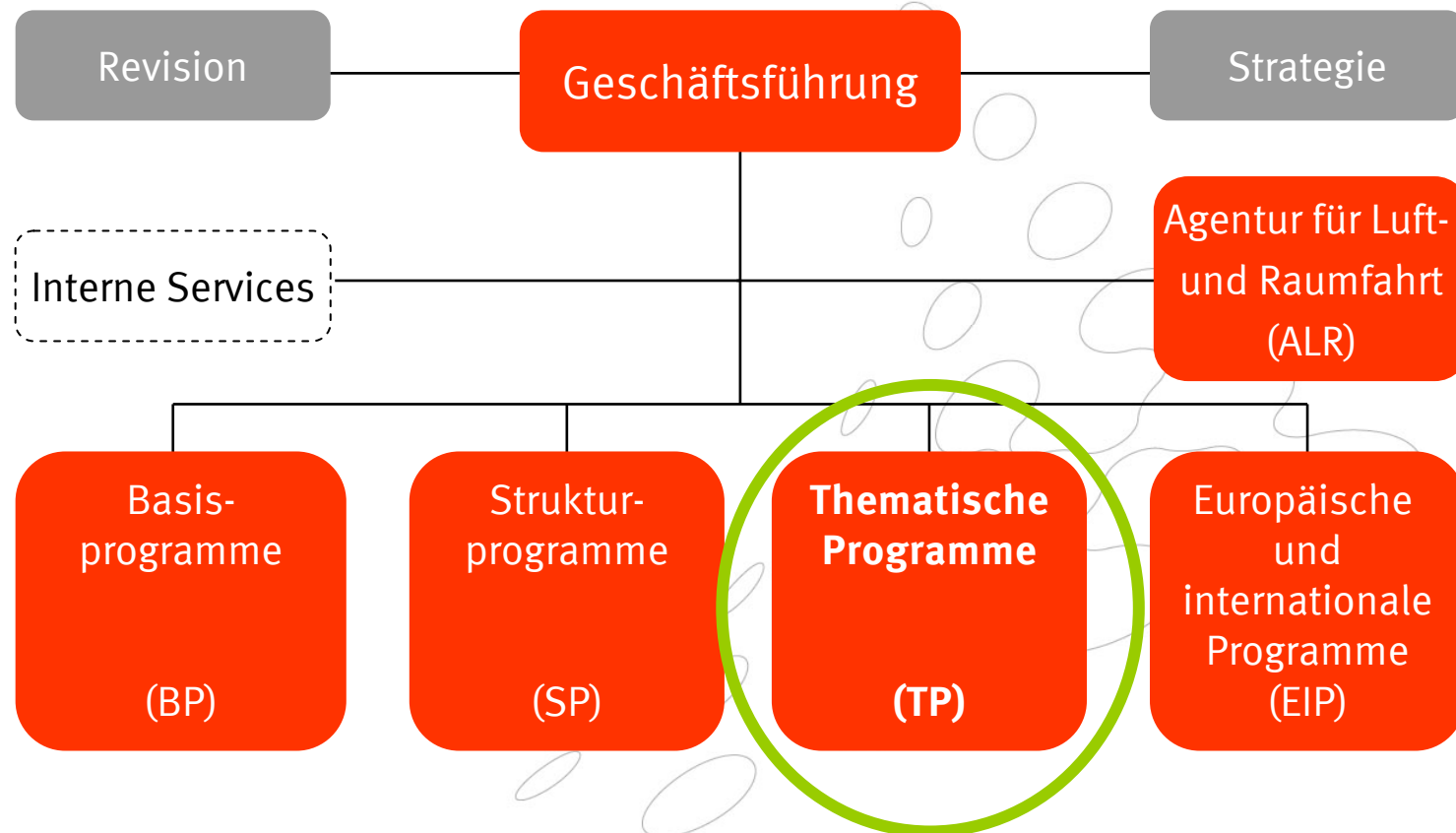
Schwerpunkt: Technologie & Ältere Menschen

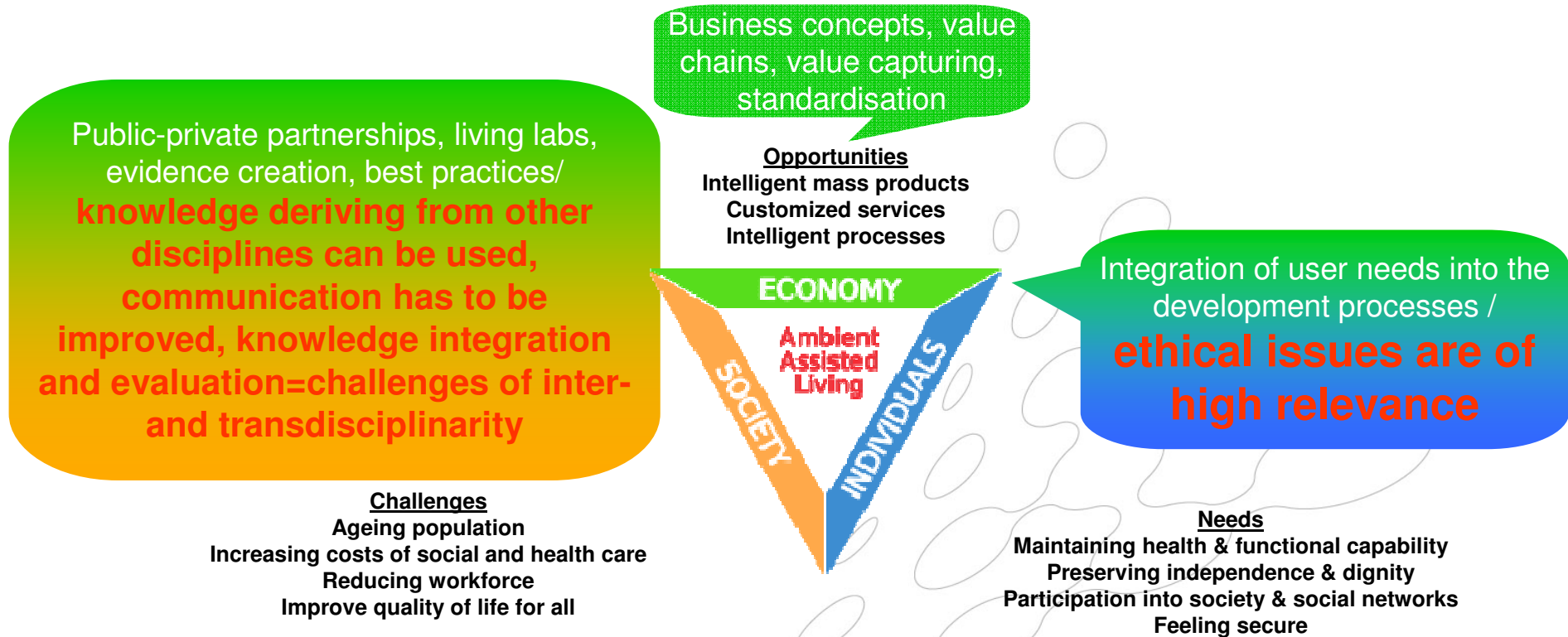
- Nationales Forschungsprogramm: benefit
(Programmeigentümer: BMVIT)
- Ambient Assisted Living Joint Programme
(Programmbeteiligung: BMVIT)
- 7. EU Forschungsrahmenprogramm

Ziel national/AAL: **Erhöhung der Lebensqualität** älterer Menschen und **Verlängerung der autonomen Lebensphase zuhause** durch verbesserte Produkte und verbesserte/integrierte Dienstleistungen auf der Basis von IKT

Bedarf eines **Wechselspiels von technologischen und sozio-ökonomischen Veränderungen.**

Organigramm





Wichtige Faktoren für den Erfolg der Entwicklung von Produkten und Dienstleistungen für Ältere

- Gute Bedienbarkeit/Anwendbarkeit
- Ästhetisch ansprechendes Design
- Einbeziehung von End-AnwenderInnen
- Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für umgebungsgestütztes Leben
- Integration von Wissen aus unterschiedlichen Disziplinen / Sparten
- **Vergrößerung der F&E Community**

Programm benefit: ZIELE I

- anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung für **innovative Produkte und Dienstleistungen** (insbesondere im IKT-Bereich) mit hohem Nutzen für die End-AnwenderInnen;

Anregung von neuen **Geschäftsmodellen, Marketingkonzepten** und **Wertschöpfungsketten.**

Programm benefit: ZIELE II

- **Verbesserung der Leistungsfähigkeit** und Vernetzung der österreichischen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Daseinsvorsorger, Einbeziehung der **End-AnwenderInnen**, **internationaler Kontext**
- Ausbildung qualifizierter ForscherInnen
- Erhöhung der **Bedienbarkeit / Anwendbarkeit** der entwickelten, marktnahen Technologie-Produkte technologiestützten Dienstleistungen
- Stärkung der gesellschaftlichen Akzeptanz für umgebungsunterstütztes Leben



Erste und Dritte Ausschreibung: IKT für Aktives Altern

BUDGET: 2,9 Millionen Euro

Aktives Altern ist ein Prozess, der die Lebensqualität der einzelnen Menschen erhöht, indem ein Maximum an Zugangsmöglichkeiten zu **Partizipation / sozialer Integration, Sicherheit und Gesundheit** erlangt wird.

Technologiestützung für Aktives Altern zielt auf Förderung:

- der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben und der Gesundheit im umfassenden Sinn
- der Autonomie der Lebensführung in den eigenen vier Wänden so lange und so gut wie möglich.

Aktives Altern: Mögliche Anwendungsbereiche

assistive (Teil-)Systeme unter Verwendung von Aktuatorik und Sensorik in integrierten Systemen, wie auch Lösungen und Anwendungen, die über **gebräuchliche Benutzerschnittstellen wie Personalcomputer, mobile Geräte oder interaktives Fernsehen Informations- und Kommunikationsdienste** für ältere Menschen verfügbar machen

- **Technologische Maßnahmen:** das Wohlbefinden steigernde, die Gesundheit erhaltende bzw. wiederherstellende Technologien, die in Form von neuen IKT-Produkten und Dienstleistungen erbracht werden
- **Soziale Maßnahmen** (im Sinne von IKT-gestützter Netzwerkbildung, Kompetenzaufbau und Schaffung von Zugängen zu Informationen, ...).

Themencluster 1: Soziale Inklusion

Kommunikation (Kommunikationsplattformen, Witzeplattform...)
Soziale Netzerkennung und -aufrechterhaltung
Information / Beratung

Themencluster 2: Aktivitäten innerhalb /außerhalb des eigenen Wohnumfeldes

Aktivierung im Sinne von Spielen, Bewegungstraining / physical activity...
Tourismus
Mobilität im Wohnumfeld und im öffentlichen Raum

Themencluster 3: Komfort / Sicherheit

Smart homes
Smart textiles
Messen/Monitoren/Alarmieren
Etc.



1. Kooperative Projekte

- **Projekt zu Technologieintegration**

Technischer Charakter

Prototypen, User-Test möglich

Förderquoten: KU 60% / MU 50% / GU 40%

- **Projekt zu innovativen Diensten und Anwendungen (mit Geschäftsmodell)**

Förderquoten: KU 35% / MU 25% / GU 15%

Forschungseinrichtungen: als Kooperationspartner mit Mischsatz-Finanzierung oder bei unter 25% am Gesamtbudget: bis zu 100% Förderung (allerdings: öffentliches Wissen). Ungeförderte Restkosten der Forschungseinrichtungen: Finanzierungskonzept ...

Daseinsvorsorger: wie Unternehmen

Förder- und finanzierbare Vorhaben II

2. Humanressourcenprojekte

Förderung von Abschlussarbeiten in regulären Ausbildungswegen

- Forschungsvorhaben im nichtwirtschaftlichen Aufgabengebiet der Universitäten: **100% Förderung** für DissertantInnen (nach FWF-Richtsatz). DiplomandInnen: Stipendium bis zu 3.000 Euro inkl. Materialkosten.
- **Sonderform eines kooperativen Projektes** zwischen einer Forschungsinstitution und einem Unternehmen mit Verwertungszielen konzipiert, beihilferechtliche Förderregeln nach den FTE-Richtlinien

Förder- und finanzierbare Vorhaben III

3. Stimulierungsprojekte

- z. B. Durchführbarkeitsstudien

Technischer Charakter: EU-rechtlich: Durchführbarkeitsstudien für experimentelle Entwicklung

Förderquoten: KU 50% / MU 50% / GU 40%

Bestens geeignet um neue Kooperationen einzugehen und Themenfelder zu erarbeiten!! Solide Vorbereitung größerer Projekte.

Auch: Tagungen, Workshops, Spezialauswertungen aus dem SHARE-Survey

**Durchführbarkeitsstudie als Forschungsaufträge/Aufwendungen und Beauftragung: Rechte an der Studie zur Gänze an das BMVIT über;
Publikation: Workshop u. Endbericht erforderlich**



1 Qualität des Vorhabens

Technisch-wissenschaftliche Qualität / Innovationsgehalt

Technisch-wissenschaftlicher Anspruch und Methodik

Qualität der Planung

Projektmanagement und Ressourcen

2 Relevanz des Vorhabens – Beitrag zu den Programmzielen

Verbesserung der Bedienbarkeit / Anwendbarkeit

Einbeziehung der End-AnwenderInnen in die Projekte (schlüssig und essenziell)

Ethische Aspekte (Einverständniserklärung / Entwurf beilegen)

Interdisziplinarität

F&E-Aspekte (Additionalität, Verbreitung, Relevanz auf

EU-, nationaler und regionaler Ebene)

AUSWAHLKRITERIEN I

3 Eignung der ProjektpartnerInnen

Qualität der UnternehmenspartnerInnen/Daseinsvorsorger

Qualität der ForschungspartnerInnen

Kooperation im Konsortium

4 Ökonomisches Potenzial und Verwertung

Marktaussichten

Verwertung



AAL-2008-1: ICT based solutions for prevention and management of chronic conditions of elderly people

The first call for proposals was very well accepted by the AAL community:

117 transnational project proposals

Organisations from all AAL Partner States are represented in AAL proposals

Project **coordinators from 19 out of 23 AAL Partner States.**

Total 950 partners

The formal eligibility checks are being performed, the first impression is that the participation rules were well understood.

Consortia

On average 8 partners formed one project consortium (3-19)

Budgets

Cumulative total costs of about 370 Mio €

About 230 Mio € are requested as public funding. (4 times oversubscription to the announced budget)

Average requested contribution about 2 Mio € per project.

Funding decisions are expected by the end of 2008.

**6. November 2007 ERÖFFNUNG der
ersten Ausschreibung
Antragsverfahren für Humanressourcenprojekte und Stimulierungsprojekte:
laufende Einreichung**

**23. September 2008 ERÖFFNUNG der
dritten Ausschreibung**

Einreichschluss: 6. November 2008

**Wettbewerbsverfahren für Kooperative Projekte, Humanressourcenprojekte,
Stimulierungsprojekte**

www.ffg.at/benefit

benefit@ffg.at



FFG

Kontakt:

Dr. Gerda Geyer

gerda.geyer@ffg.at

Tel: 057755-4205

<http://www.ffg.at/aal>, <http://www.aal-europe.eu>

<http://www.ffg.at/benefit>